



Forschungsagenda

Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von
Pflanzenschutzmitteln

Sitzung des Forums NAP, 01.12.2016

Dr. Vivian Vilich, BLE

Dr. Martina Becher, BLE

Autoren/-innen der Forschungsagenda

Dr. Holger **Beer**, Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI)

Dr. Friedrich **Dechet**, Industrieverband Agrar e.V. (IVA)

Dr. Falko **Feldmann**, Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. (DPG)

Prof. Dr. Bernd **Freier**, Julius Kühn-Institut, Institut Strategien und Folgenabschätzung (JKI)

Dr. Birgit **Grohs**, Forschungsvereinigung der Arzneimittel-Hersteller e.V. (FAH)

Dr. Michael **Habermann**, Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA),
Abteilung 761 Waldschutz

Dr. Michael **Henze**, Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.
V.,(GaLaBau)

Dr. Benno **Kleinhenz**, Zentralstelle der Länder für EDV-gestützte Entscheidungshilfen
und Programme im Pflanzenschutz (ZEPP)

Dr. Vivian **Vilich**, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Die Arbeit der AG „Forschung“ und die Erstellung des Agenda-Entwurfs wurde von der
Geschäftsstelle NAP in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
koordiniert (Dr. Martina **Becher**).

Eingearbeitete Kommentare

- Dr. Tobias **Frische** - Umweltbundesamt (UBA)
- Anika **Krause** - Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA)
- Corinna **Wurmstein** - Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V. (BDP)
- Dr. Friedhelm **von Mering** - Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V. (BÖLW)
- Hubert **Ostbomke** - Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN), BLE
- Jenny **Richter** - Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V. (BVA)
- Dr. Katja **Börgermann** - Deutscher Bauernverband (DBV)

Vorwort

Erster Satz der Agenda:

„Die Entwicklung von Handlungsstrategien für den Schutz der Kulturpflanze....“

Exkurs I:

Strategien

Der Begriff *Strategie* stammt aus dem Griechischen und bedeutet Heeresführung.

Langfristiger Plan ← Taktik 1 (Teilziel)

← Taktik 2 (Teilziel)

....

Exkurs II:

Strategien

« „Strategie ist eines jener Wörter, die wir gern auf eine bestimmte Weise definieren, jedoch auf eine andere Weise verwenden“ »

Henry Mintzberg

Forschungsagenda: Grundlage I

Forum NAP Pflanzenschutz Dezember 2014

Beschluss - Erarbeitung einer Forschungsagenda für den NAP Pflanzenschutz

Ziel: Handlungsgrundlage für die nächsten 5-20 Jahre, gerichtet an die Bundesregierung

Forschungsagenda: Grundlage II

Abfrage der Themenvorschläge Dezember 2014:

- 240 gesamt (214 ohne Doppelte)
 - 113 Forschungsbedarf Forumsmitglieder
 - 127 weitere Frageboden-Nachreichungen
- Es folgten Sichtung, Strukturierung(-en) & Diskussionen

Meilensteine

- Dez. 2014 – Jan. 2015: Kartenabfrage prioritärer Forschungsbedarf
- Bis April 2015: erster Entwurf der Forschungsagenda
- April 2015, Juli 2015, Sept. 2015, Sept. 2016: Sitzungen der Arbeitsgruppe

Forschungsagenda: Inhalt

1. Einführung
2. Identifizierung des Forschungsbedarfs für den integrierten Pflanzenschutz und den Pflanzenschutz im ökologischen Landbau
3. Sozioökonomische Begleitforschung
4. Ausblick

1. Einführung

- Pflanzenschutz im integrierten Pflanzenbau und im ökologischen Landbau
- Motivation: Grundlage ist der NAP,
an Bundesregierung gerichtet
- Der Nationale Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
 - Forschung im NAP
 - Forum NAP und AG Forschung
 - Aufbau der Forschungsagenda

2.6. Entwicklung und Weiterentwicklung

von Pflanzenschutzverfahren

Im integrierten Pflanzenschutz und im Pflanzenschutz im ökologischen Landbau sollen vorbeugende und nichtchemische Pflanzenschutzmaßnahmen vorrangig durchgeführt und die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Maß begrenzt werden. ...

Forschungsbedarf

- Entwicklung von nichtchemischen Pflanzenschutzverfahren und -systemen für alle Anwendungsbereiche
- Entwicklung, Erprobung und Praxiseinführung neuer chemisch-synthetischer und nichtsynthetischer Pflanzenschutzmittel auf Naturstoffbasis mit geringem Risiko für den Verbraucher und den Naturhaushalt inklusive Nützlingen

Besonderheiten des Pflanzenschutzes im ökologischen Landbau

- Screening von Naturstoffen für eine Nutzung im Rahmen von Kombinationsstrategien für den Pflanzenschutz im ökologischen Landbau
- Entwicklung von Kombinationsverfahren zur Umsetzung der Kupferminimierungsstrategie

Anwendungsbereiche

- Ackerbau und Grünland
- Gartenbau
 - Gemüsebau,
 - Obstbau,
 - Zierpflanzenbau,
 - Baumschulen,
 - Garten- und Landschaftsbau
 - Urbanes Grün,
 - Haus- und Kleingarten,
- Sonderkulturen, inklusive Hopfen- und Weinbau,
- Vorratsschutz,
- Wald und Forstwirtschaft,
- Kurzumtriebsplantagen,
- Nichtkulturland

2. Identifizierung des Forschungsbedarfs

für den IPS und den PS im ökologischen Landbau

- 2.1. Kulturpflanze - Schadorganismus- Umwelt- Wechselwirkungen
- 2.2. Vorbeugende Kulturmaßnahmen
- 2.3. Züchtung und Bereitstellung resistenter Sorten
- 2.4. Diagnoseverfahren
- 2.5. Entscheidungshilfesysteme
- 2.6. Entwicklung und Weiterentwicklung von Pflanzenschutzverfahren
- 2.7. Förderung biologischer Regelmechanismen
- 2.8. Resistenzmanagement
- 2.9. Optimierung der Pflanzenschutztechnik

3. Sozioökonomische Begleitforschung

3.1 Nutzen und Risiken des Pflanzenschutzes

3.1.1 Nutzen des Pflanzenschutzes

3.1.2 Externe Kosten der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

3.1.3 Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

3.2 Wissenstransfer und Kommunikationsstrategien

3.2.1 Wissenstransfer

3.2.2. Kommunikationsstrategien

4. Ausblick

- Forschungsagenda dynamisch weiterentwickeln,
- regelmäßig aktualisieren: das Forum könnte beschließen, die AG Forschung zu gegebener Zeit wiederzubeleben oder neu zu besetzen
- Verabschiedung einer Empfehlung an die Bundesregierung

Empfehlung des Forums NAP an die Bundesregierung

- Die Forschungsagenda zeigt den aktuellen Forschungsbedarf im Zusammenhang mit den im Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verankerten Zielen und Maßnahmen auf.
- Die Forschungsagenda soll der Bundesregierung als Handlungsgrundlage für die nächsten 5 bis 20 Jahre dienen. Sie enthält spezifizierte Empfehlungen für zukünftige Förderbekanntmachungen und damit in Verbindung stehende strategische Überlegungen und Prioritätensetzungen, einschließlich der Vermittlung der Ergebnisse.
- Die Forschungsagenda umfasst den Pflanzenschutz im integrierten Pflanzenbau und im ökologischen Landbau.
- Das Forum NAP empfiehlt, die Forschungsagenda regelmäßig zu aktualisieren.